



KONJUNKTURBERICHT JAHRESBEGINN 2023

DIE WIRTSCHAFT IN WESTMECKLENBURG
AUF EINEN BLICK



metropolregion hamburg

Im Vergleich zum Herbst 2022

Aktuelle Geschäftslage besser als gedacht, aber angespannt.

GESCHÄFTSLAGE



Erwartungen hellen sich nach Rekorderbruch im Herbst 2022 wieder auf.

GESCHÄFTSERWARTUNGEN



Beschäftigungsabsichten stabilisieren sich.

BESCHÄFTIGUNGSPLÄNE

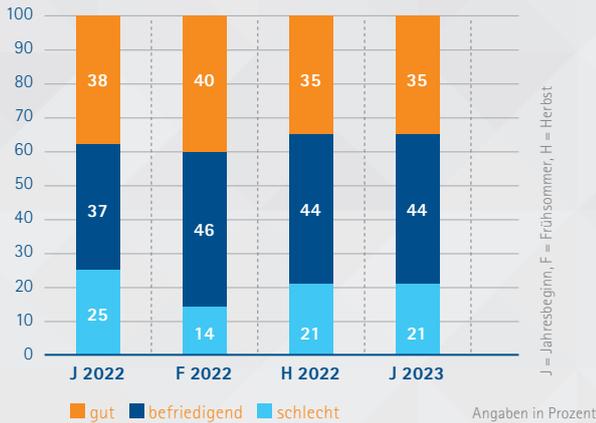


Konjunkturindex steigt wieder.

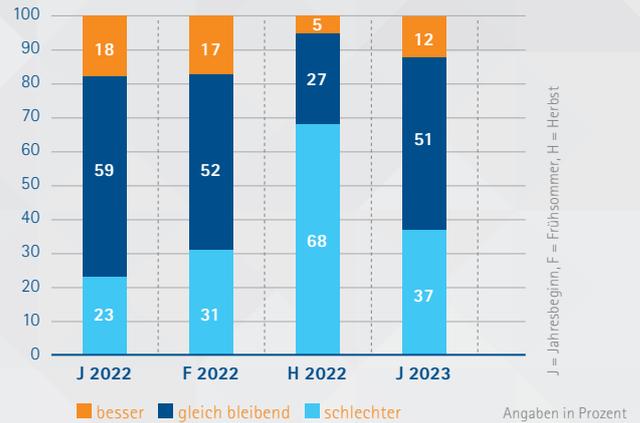
IHK-KONJUNKTURINDEX



GESCHÄFTSLAGE DER UNTERNEHMEN



GESCHÄFTSERWARTUNGEN DER UNTERNEHMEN



WIRTSCHAFTLICHE LAGE BESSER ALS GEDACHT, ABER WEITERHIN STARK ANGESpanNT

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Westmecklenburg hat sich im Vergleich zum Herbst 2022 stabil gehalten. Die aktuelle Lageeinschätzung entspricht sogar exakt der vom letzten September. Rund ein Drittel der Unternehmen berichtet von einer guten Lage. 44 Prozent sprechen von einer befriedigenden Situation und 21 Prozent von einer schlechten. Etwas aufgehellt haben sich die Erwartungen an die weitere Geschäftsentwicklung. In der aktuellen Umfrage hoffen 12 Prozent der Befragten auf besser werdende Geschäfte. Im Herbst 2022 lag dieser Wert nur bei 5 Prozent. Besonders deutlich ist der Anteil gewachsen, die eine gleichbleibende Wirtschaftslage erwarten. Hier springt der Wert von 27 auf nunmehr 51 Prozent. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Einschätzungen der Umfrageteilnehmer seit nun knapp drei Jahren auf der Grundlage von Krisenbewältigungen stehen. Nichtsdestotrotz scheint die Wirtschaft in Westmecklenburg derzeit verhältnismäßig glimpflich durch die aktuellen Entwicklungen zu kommen.

Besonders eintrübt haben sich die Stimmungslage und die Aussichten im Baugewerbe. Nach dem jahrelangen Konjunkturhochlauf in der Branche sind die Erwartungen eingebrochen. Bei den Aufträgen für das Baugewerbe zeigt sich auch die gesamtwirtschaftliche Investitionszurückhaltung. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnet ein insgesamt stabileres Bild. Die Lage wird vielfach als befriedigend beschrieben. Die an der Umfrage teilnehmenden Dienstleister zeichnen ein tendenziell positives Lagebild. Der Handel liegt im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt.

KONJUNKTURINDEX IN AUFWÄRTSBEWEGUNG

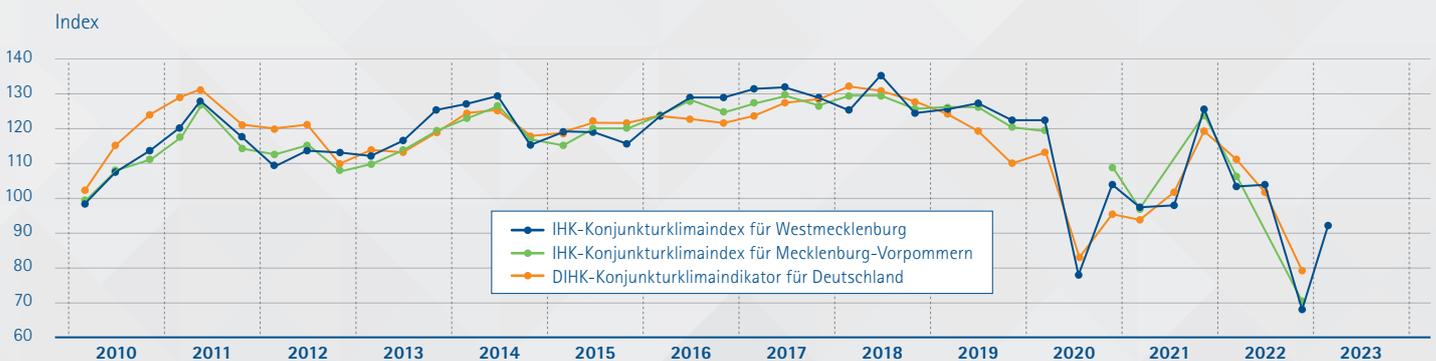
Der Konjunkturklimaindex steigt deutlich um 24,1 Punkte auf den Wert von 92,5 Indexpunkte an. Hauptgrund sind die Erwartungen der Unternehmen, die im Vergleich zum Herbst 2022 nicht mehr allzu pessimistisch ausfallen. Der Index der IHK zu Schwerin betrachtet die Einschätzungen zur Lage und zu den Geschäftserwartungen der Wirtschaft in Westmecklenburg und spiegelt sie im Zeitverlauf wider. Der aktuelle Wert liegt jedoch noch weit unter dem Mittel vor der Pandemie von 124 Punkten.

ZURÜCKHALTUNG IST WEIT VERBREITET

Dennoch hinterlassen die gestiegenen Kosten und die dauerhafte Unsicherheit über die kommenden Monate Spuren bei den Unternehmen. Zurückhaltung ist aktuell weit verbreitet, um im Zweifel flexibel auf unvorhergesehene Entwicklungen reagieren zu können. Das bedeutet, dass Unternehmen vermehrt sparen, um dem gestiegenen Kosten- und Preisniveau entgegenzuwirken. Des Weiteren heißt das, dass Investitionen vorerst zurückgehalten werden. Die Investitionszurückhaltung hat langfristig immer negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Kurzfristig bis mittelfristig kann die allgemeine Zurückhaltung zu einer weiteren Schwächung des Wirtschaftskreislaufes führen.

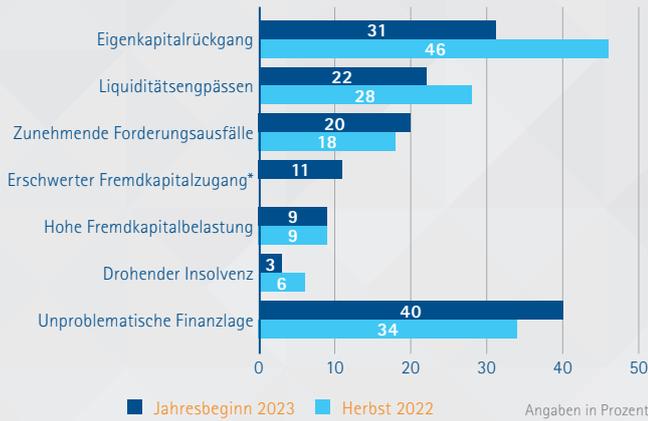
Von den befragten Unternehmen planen 27 Prozent keine Investitionen. Nur 11 Prozent planen in diesem Bereich eine Erhöhung ihrer Mittel. 29 Prozent wollen weniger als zuvor investieren. Insgesamt bleiben die Investitionsabsichten damit auf einem niedrigen Niveau. Ersatzbedarf bzw. Modernisierungen

IHK-KONJUNKTURKLIMAINDEX FÜR WESTMECKLENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN UND DEUTSCHLAND



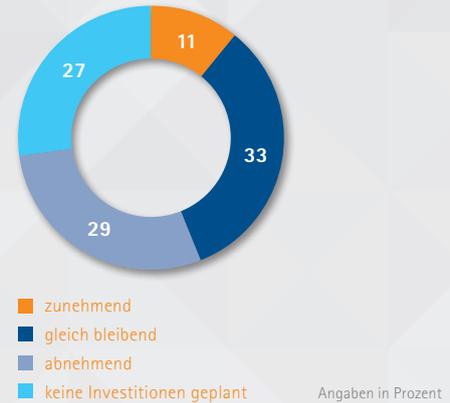
Quellen: IHK zu Schwerin, IHKs in MV, DIHK | Aufgrund der Pandemie wurde im Frühsommer 2020 keine Umfrage auf Landesebene durchgeführt. Ein Wert kann daher nicht ausgewiesen werden. Der Wert für den DIHK lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

UNSERE AKTUELLE FINANZLAGE IST WESENTLICH GEPRÄGT VON:



Mehrfachnennungen möglich
* wurde im Herbst 2022 nicht abgefragt

INVESTITIONSPLANUNGEN DER UNTERNEHMEN



werden am häufigsten als Ziele genannt. Kapazitätserweiterungen (17 %**), Maßnahmen zum Umweltschutz (11 %**) sowie Innovationen (15 %**) werden im Schnitt um 7 Prozentpunkte weniger häufig genannt, als noch zum Jahresanfang 2022. (** Bezogen auf die Unternehmen, die Investitionen planen.)

UNSIKERHEITEN BELASTEN FINANZEN

In der Tendenz zeichnet sich eine Entspannung der finanziellen Risiken im Vergleich zum Herbst 2022 ab. Dennoch liegen die Werte insgesamt weiterhin höher als vor der Pandemie. Besonders stechen die zunehmenden Forderungsausfälle hervor. Im Vergleich zur letzten Umfrage im Herbst 2022 stieg der Anteil zwar nur um 2 Prozentpunkte. Jedoch im Vergleich zum Jahresanfang 2022 steigt der Wert bereits um 10 Prozentpunkte. Hinzu kommen vermehrt Aussagen, dass der Zugang zu Fremdkapital schwieriger wird. In beiden Entwicklungen liegen deutliche Gefahren für die betroffenen Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten.

RISIKEN VERLAGERN SICH

Im Herbst 2022 wurde in der IHK-Umfrage ein historisch hohes Niveau bei den Risiken festgestellt. Geprägt wurde es allen voran durch die hohen Preise für Energie, Rohstoffe, Lieferengpässe und der allgemeinen unsicheren Planungsmöglichkeit. Die genannten Risiken bleiben zwar bestehen, schwächen sich in ihrer Ausprägung jedoch ab. Relativ konstant bleibt der Mangel an Fachkräften. Hierbei wird immer wieder durch alle Branchen betont, dass es sich um einen Arbeitskräftemangel handelt. Einen deutlichen Anstieg im Zeitverlauf zeigt sich bei der Inlandsnachfrage. Hiermit sind die Fragen verbunden, wie sich

die privaten Konsumausgaben und die unternehmerischen Investitionen in den kommenden Monaten entwickeln. Ebenfalls angestiegen sind die Werte für Finanzierung und eine schwache Auslandsnachfrage.

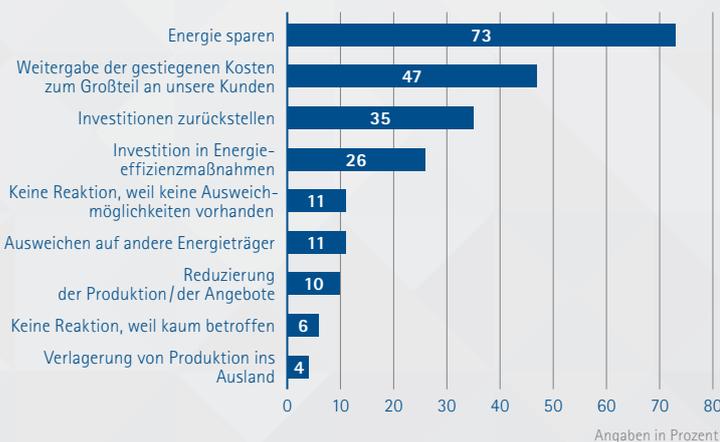
EXPORTAUSSICHTEN BLEIBEN VERHALTEN

Im Kontext des gestiegenen Risikos einer schwachen Auslandsnachfrage entwickeln sich auch die Exporterwartungen der im Außenhandel tätigen Unternehmen verhalten. Jedes 10. Unternehmen rechnet mit einem sich günstiger entwickelnden Ausfuhrgeschäft. Das Gros geht davon aus, dass der derzeitige Stand gehalten wird. Doch 37 Prozent planen mit geringeren Exporten. Im Vergleich zur Umfrage Herbst 2022 steigen die Exporterwartungen insgesamt leicht an.

BESCHÄFTIGUNGSABSICHTEN HELLEN SICH WIEDER AUF

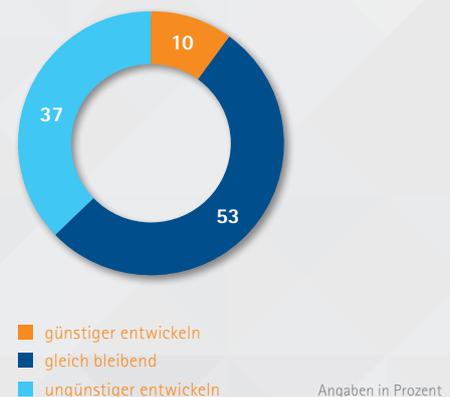
Im Vergleich zur Herbstumfrage 2022 hellen sich die Beschäftigungsplanungen der Unternehmen wieder etwas auf. Soweit Arbeitskräfte denn verfügbar sind, planen 10 Prozent der Befragten einen Aufbau ihrer Belegschaft. Damit klettert der Wert zur Vorumfrage um 5 Prozentpunkte. Ebenfalls steigt der Anteil, die ihre Mitarbeiter halten wollen um 7 Prozentpunkte auf nun 71 Prozent. Der Wert, der mit einem Abbau der Beschäftigung plant, sinkt von 32 Prozent im Herbst 2022 auf aktuell 19 Prozent.

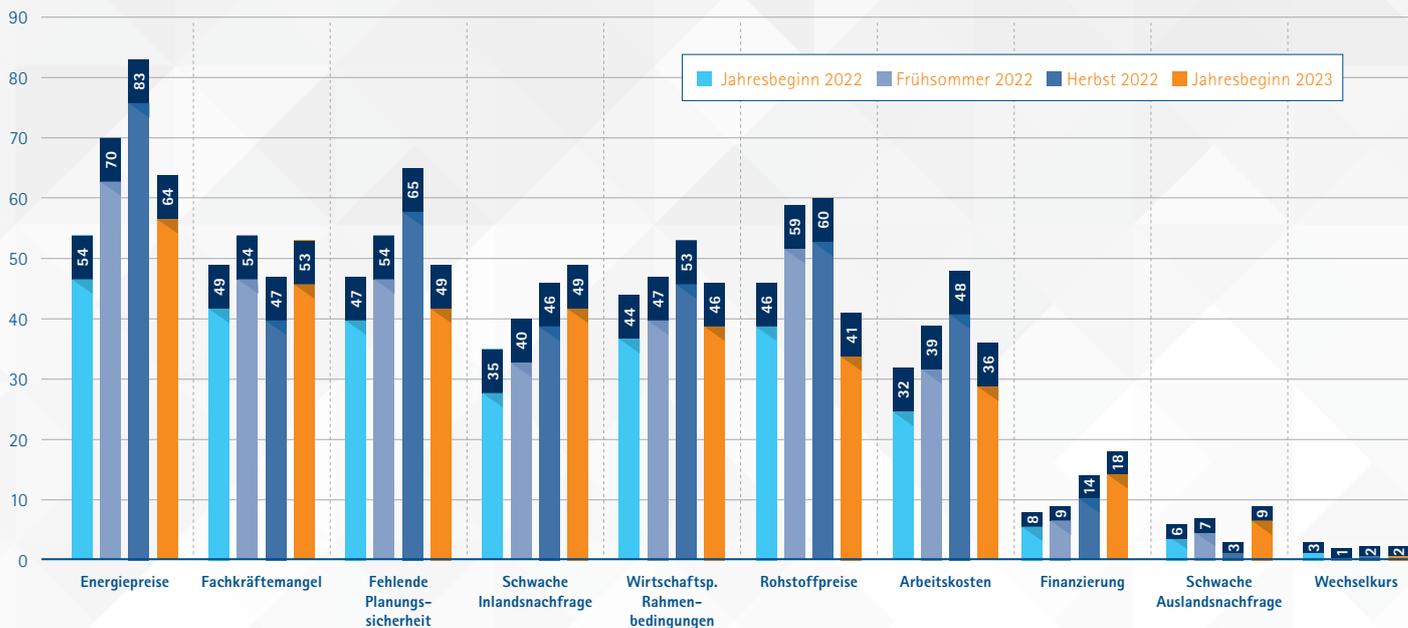
WIE REAGIEREN SIE AUF DIE HOHEN STROM-, GAS- UND KRAFTSTOFFPREISE?



Mehrfachnennungen möglich

EXPORTERWARTUNGEN DER UNTERNEHMEN





HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Wirtschaft Westmecklenburgs spricht sich aus:

1. für eine aktive Regional- und Landesentwicklung, die sich an den Bedarfen der Unternehmen und ihrer Arbeitskräfte orientiert.
2. für eine konsequent qualitätsorientierte Bildungs- und Weiterbildungspolitik als Bestandteil der Fachkräftesicherung.
3. für eine stärkere Vermarktung Westmecklenburgs mit seiner hohen Lebensqualität über die Grenzen unserer Region hinaus.
4. für technologieoffene Fördermöglichkeiten, die mit praxistauglichen und effizienten Verfahren, einem Ausbau der Bildungs- und Forschungslandschaft sowie grenzüberschreitende Kooperationen einhergeht.
5. für solide und nachhaltige Finanzierungsbegleitung von Unternehmen.
6. für eine Klima- und Umweltschutzpolitik, die gemeinsam mit der Wirtschaft gestaltet wird, um die wirtschaftlichen Chancen einer langfristig dekarbonisierten Wirtschaftsweise zu nutzen.
7. für leistungsfähige Verkehrsnetze, innovative Mobilitätskonzepte und kundenorientierte Mobilitätsangebote.
8. für überregionale Partnerschaften, wie die Metropolregion Hamburg, deren Potenziale für die Wirtschaft genutzt werden.
9. für faire Regeln und Unterstützung für kleinere und mittlere Unternehmen auf den internationalen Märkten.
10. für eine leistungsfähige, bedarfsgerechte und effiziente Verwaltung, die digital breit aufgestellt ist und effektive Programme und Förderungen durchführt.

* Trendbarometer für Westmecklenburg

Veränderung des Saldos gegenüber der Umfrage Herbst 2022:

⬆️ um mehr als +10 Zähler gestiegen | ⬆️ zwischen +10 und +5 Zähler gestiegen | ⬆️ zwischen +5 und -5 Zähler verändert | ⬆️ zwischen -5 und -10 Zähler gesunken | ⬇️ um mehr als -10 Zähler gesunken

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin ist die einzige Organisation, die in diesem Umfang Berichte zur Wirtschaftslage für die Region Westmecklenburg erstellt. Sie wird dabei durch ihre zugehörigen Mitgliedsunternehmen unterstützt.

Die vorliegende statistische Erhebung wurde nach bestem Wissen und mit größter Sorgfalt erstellt. Die Stichprobe wurde entsprechend relevanter Eigenschaften (nach Unternehmens- und Beschäftigungsstruktur) der Grundgesamtheit ausgewählt, um diese möglichst unverzerrt nachzubilden. Aufgrund unterschiedlicher Rückläufe können Abweichungen zwischen tatsächlicher und theoretischer Stichprobe auftreten. Rund 2.000 Unternehmen würden in Westmecklenburg einbezogen. Der Rücklauf beträgt 247 Unternehmen. Der Befragungszeitraum war 6. bis 22. Januar 2023. Die Antworten verteilen sich auf das verarbeitende Gewerbe (12 %), das Baugewerbe (6 %), Handel und Reparatur (19 %), das Verkehrsgewerbe (3 %),

(weitere) Dienstleistungen (58 %) sowie auf die Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung (2 %). Aus den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg haben jeweils 36 Prozent teilgenommen. Aus der Landeshauptstadt Schwerin stammen 28 Prozent. Auf Grund von Rundungen kann es zu geringen Abweichungen von 100 Prozent kommen.

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin fördert ihre rund 23.300 Mitgliedsunternehmen nicht nur durch individuelle Hilfestellungen, sondern auch mit marktrelevanten, geldwerten Informationen. Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen in der praxisnahen, unbürokratischen sowie kostengünstigen Ausführung zahlreicher Wirtschaftsverwaltungsaufgaben anstelle und im Auftrag des Staates. Eine unserer Haupttätigkeiten liegt in der Vertretung des Gesamtinteresses unserer Mitglieder gegenüber den Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung, auf Landes- und kommunaler Ebene, auf Bundesebene in Berlin sowie darüber hinaus in Brüssel.

© IHK zu Schwerin, Januar 2023

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin | Graf-Schack-Allee 12 | 19053 Schwerin | Telefon: 0385 5103-0 | Telefax: 0385 5103-999 | E-Mail: info@schwerin.ihk.de | Ansprechpartner: Marco Woldt | Telefon: 0385 5103-207 | E-Mail: woldt@schwerin.ihk.de